



SPORTSCHULE WARNEMÜNDE
LANDESPORTBUND MV

SPORT. BILDUNG. PERSPEKTIVEN. DER NEUBAU SPORTSCHULE WARNEMÜNDE



LANDESPORTBUND
MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.

Wittenburger Straße 116
19059 Schwerin
Telefon +49 385 76176-0
Telefax +49 385 76176-31
info@lsb-mv.de
www.lsb-mv.de





SPORTSCHULE WARNEMÜNDE
LANDESSPORTBUND MV

SPORT. BILDUNG. PERSPEKTIVEN.

DER NEUBAU
SPORTSCHULE WARNEMÜNDE



INHALT

Grußwort des Präsidenten Andreas Bluhm und des Geschäftsführers Torsten Haverland des Landessportbundes MV	5
Grußwort der Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern Manuela Schwesig	7
Die Geschichte	8
Eine Vision	10
Die Planung	12
Der Rückbau	16
Die Grundsteinlegung	20
Der Neubau beginnt	22
Das Richtfest	26
Kein Halten mehr	28
Der neue Hafen	40
Schön geworden – die neue Sportschule	44
Jetzt wird’s technisch	48
Projektdaten	56
Impressum	60



GRUSSWORT

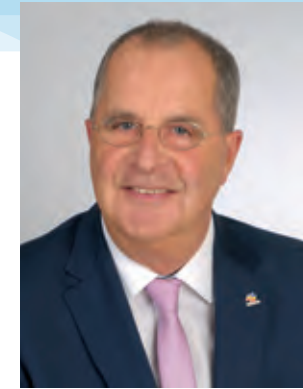
**Andreas Bluhm, Präsident
des Landessportbundes MV,
Torsten Haverland, Geschäftsführer**

Liebe Freundinnen und Freunde des Sports,

ein großes Vorhaben ist Wirklichkeit geworden: Die neue Sportschule Warnemünde – unser Leuchtturmprojekt, ein Ort voller Energie, Begegnung und Zukunft – ist startklar.

Was mit einer Vision begann, wurde zu einem kraftvollen Gemeinschaftswerk. Wir haben gelitten, gehofft, diskutiert, geplant – und vor allem: nie aufgegeben. Dieser Meilenstein wäre ohne die Leidenschaft und das Engagement vieler Menschen nicht denkbar gewesen. Die Sportfamilie in Mecklenburg-Vorpommern hat dieses Projekt gewollt – und gemeinsam mit der Landesregierung getragen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Mit dieser Broschüre halten wir den Weg von der Vision zur Wirklichkeit fest – als Erinnerung an einen mutigen Aufbruch, als Zeichen gelebter Zusammenarbeit und als Ausdruck unserer tiefen Überzeugung: Sport bewegt. Sport verbindet. Sport schafft Zukunft. Die Sportschule ist viel mehr als ein Gebäude. Sie ist ein Ort des Miteinanders, des Lernens und des Wachsens – für den Breiten- wie den Spitzensport aller Sportarten. Hier werden ehrenamtliche Trainerinnen und Trainer ausgebildet, Vereinsmanager fit gemacht, Talente gefördert und Gemeinschaft gestärkt. Mit modernster Ausstattung und optimalen Bedingungen schaffen wir einen Raum, in dem Menschen ihre Leidenschaft für den Sport leben und weitergeben können.

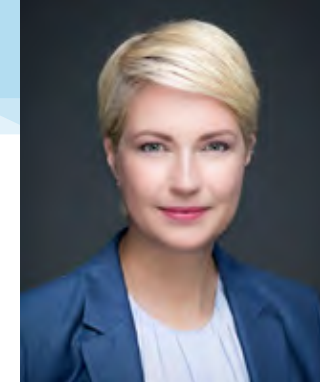


Ebenso freut es uns, dass auch die Segelsportler beste Trainings- und Wettkampfbedingungen vorfinden – im perfekten Zusammenspiel mit dem frisch sanierten Sportboothafen, der vom Landessportbund betrieben wird. Damit senden wir ein starkes Signal – auch für olympische und paralympische Ambitionen. Unser großer Dank gilt allen, die dieses Projekt begleitet, gefördert und unterstützt haben. Allen voran den Delegierten des Landessporttages 2004, die den ersten mutigen Schritt gewagt haben. Der Landesregierung für die finanzielle Rücken- deckung. Den Planerinnen und Planern, den Bau- unternehmen und den für Finanzen, Recht und Sportstättenbau zuständigen Kolleginnen und Kol- legen in der Geschäftsstelle des LSB, die mit Herz und Sachverstand an jedem Detail gefeilt haben. Nicht zu vergessen: der engagierte Schulleiter und sein Team, die diesen Ort mit Leben füllen werden. Dieses Projekt zeigt, was möglich ist, wenn uns die Liebe zum Sport verbindet. Jetzt ist es soweit – wir öffnen die Türen, mit Stolz, mit Dankbarkeit und mit großer Vorfriede. Willkommen in der neuen Sportschule Warnemünde des Landessportbundes MV!



Andreas Bluhm
Präsident

Torsten Haverland
Geschäftsführer



GRUSSWORT

**Manuela Schwesig, Ministerpräsidentin
des Landes Mecklenburg-Vorpommern**

Liebe Sportbegeisterte,
nun ist sie fertig – die neue Sportschule Warnemünde. 2022 war ich bei der Grundsteinlegung dabei. Es freut mich sehr, dass diese traditionsreiche Sportschule ihren Betrieb in neuem Gewand wieder aufnimmt. Die Geschichte der Sportschule Warnemünde reicht weit zurück. 1961 wurde das erste Regattahaus errichtet. Seitdem hat sich dieser Ort zu einem Zentrum des Segelsports entwickelt und zahlreiche Sportbegeisterte aus ganz Deutschland angezogen. Viele Generationen haben hier bereits trainiert und verbinden mit der Sportschule tolle Erlebnisse. Mit dem Neubau der Sportschule beginnt ein neues Kapitel für den Sport in Mecklenburg-Vorpommern. Die Fertigstellung ist ein Meilenstein für den Sport in Mecklenburg-Vorpommern und ein Symbol für die Förderung des Spitzensports in unserem wunderschönen Bundesland. Zusammen mit der Sportschule Güstrow ist sie unverzichtbar für über 1.800 Vereine und ihre 301.000 Mitglieder. Das moderne Hauptgebäude auf 4000 m² bietet einen Kraftraum, eine Einfeld-Sporthalle, Gastronomie und Unterkünfte für bis zu 124 Personen. Besonders beeindruckend ist die neue Bootshalle, die optimale Bedingungen für den Bundesstützpunkt Segeln schafft. Ich bin überzeugt, die neue Sportschule wird die Attraktivität unserer Region als Sportstandort weiter steigern. Nicht nur im Segelsport. In Kombination mit den Unterkünften ergeben sich

auch optimale Bedingungen für mehrtägige Trainingsmaßnahmen für viele weitere Sportarten, wie z.B. Basketball, Handball, Volleyball, Fußball, Fechten, Turnen und Judo. Das Tagungszentrum bietet beste Möglichkeiten für Aus- und Fortbildungen. Fachverbände und Sportvereine finden hier professionelle Bedingungen für Tagungen, Seminare und Trainingslehrgänge vor. Aber die Sportschule ist mehr als nur ein Trainingsort. Sie ist auch ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Wichtige Werte wie Fairness, Respekt und Teamarbeit werden beim Sport vermittelt. Werte, die unsere Gesellschaft zusammenhalten und die Grundlage für ein harmonisches Miteinander bilden. Herzlichen Dank allen Beteiligten, die dieses Projekt möglich gemacht haben. Von den Planern über die Baufirmen bis hin zu den Vertretern des Landessportbundes – Sie alle haben mit Ihrem Engagement dazu beigetragen, dass die vielen Sportbegeisterten hier die besten Trainingsbedingungen vorfinden. Ich wünsche allen Sportlerinnen und Sportlern viel Erfolg, Freude und unvergessliche Momente in der neuen Sportschule Warnemünde.

Manuela Schwesig
Ministerpräsidentin
des Landes Mecklenburg-Vorpommern

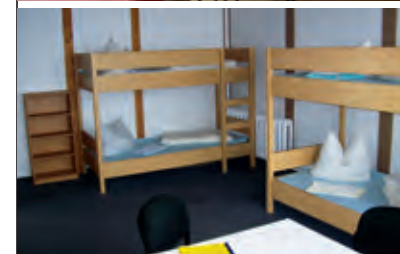
DIE GESCHICHTE

DER SPORTSCHULE YACHTHAFEN WARNEMÜNDE

1961: Die Europameisterschaften der olympischen Finn-Dinghy Klasse standen an! Die Stadt Rostock baute den Yachthafen Mittelmole mit 60 Bootsliegeplätzen, um für ihre internationalen Gästen beste Bedingungen zu schaffen. Auch eine überdachte Bootshalle und ein zweigeschossiges Regatta-Gebäude erblickten in diesem Jahr das Licht der Warnemünder Welt. 1969 kam ein Bettenhaus als Unterkunft für die Sportler hinzu, das insbesondere in Hinblick auf erneute internationale Segelveranstaltungen wichtig war. So mauserte sich die Anlage bald zu einem bedeutenden Trainings- und Wettkampfort für den Segelsport. Seit der Fertigstellung des Yachthafens befand sich die gesamte Anlage in der Rechtsträgerschaft der Sportstättenverwaltung Rostock. Im Jahr 1974 wurde sie an den Bundesvorstand des Deutschen Turn- und Sportbundes (DTSB) übergeben und fungierte fortan als Leistungszentrum Segeln. Von 1969 bis 1990 nutzten vor allem Spitzensportler im Segeln aus der DDR die Sportschule für das Training auf See

Bewährte Tradition trifft neue Maßstäbe.

und zur Vorbereitung auf Olympische Spiele, Welt- und Europameisterschaften. So weit erst einmal. Aber dann wurde es turbulent. 1990 wurde zunächst ein Pachtvertrag mit dem Bezirkssportbund Rostock abgeschlossen. Nur ein Jahr später übernahm der Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern die Anlage als Betreiber. In den Folgejahren gab es gleich mehrere verwaltungstechnische Neustrukturierungen, darunter die Zuordnung des Grundstücks an das Bundeseisenbahnvermögensamt (BEV) im Jahr 1992. Zu dieser Zeit war die Schule das Landesleistungszentrum Segeln des Seglerverbandes Mecklenburg-Vorpommerns. 2004 allerdings schlug das BEV die Verlängerung des Pachtvertrages aus und so kaufte der Landessportbund nach langen Verhandlungen das Grundstück 2010 vom BEV, um die Schule für den Sport zu erhalten. Damit war die erste Gefahr gebannt, aber was nun? Schon 2006 war ja in einer Machbarkeitsstudie belegt worden, dass eine Sanierung alles andere als wirt-



schaftlich wäre. Wie aber könnte eine neue aussehen? Wir fragten kurzerhand die nächste Generation und starteten 2012 einen Wettbewerb an der Hochschule Wismar mit eben dieser Frage. Die angehenden Architekten waren Feuer und Flamme, entwickelten Ideen und Vorschläge, die sich zum Teil heute im Bau wiederfinden. 2012 bekamen wir alle miteinander erst einmal eine kalte Dusche. Die Stadt Rostock hatte nämlich entschieden, auf der Fläche der alten Sportschule Wohnungen zu bauen. Auf Grund von viel Widerstand der Bürger von Warnemünde konnte der geplante mehrgeschossige

Wohnungsbau gestoppt werden und fünf Jahre später legten wir richtig los. Es folgte 2019 eine weitere Machbarkeitsstudie, mit dem Wirtschaftsministerium kam eine handlungs- und finanzkräftige Instanz an Bord und dann waren wir nicht mehr zu halten.

Nun eröffnen wir eine neue Schule, die sich dem Leistungssport ebenso verschrieben hat wie dem Kinder- und Jugend- sowie dem Breitensport. Weiterbildungen, Training, Talentförderung – all das steht hier wieder auf dem Programm – nur für viel mehr Sportarten und Menschen.

EINE VISION

UND EIN BESCHLUSS DER SPORTFAMILIE

Auf den Seiten zuvor haben wir bereits von der lebhaften Geschichte der Schule berichtet. Setzen wir hier in dem Moment an, an dem wir davon ausgehen durften, dass wir eine neue Sportschule haben würden. Schnell verschafften sich neue Gedanken in der Sportfamilie des Nordens Gehör... Träume.

Fragen, die wir uns nach und nach zu stellen wagten: Was, wenn wir eine neue, große, moderne Schule bauen? Eine, die für weitere Sportarten offen ist, eine, die nachhaltig gebaut und geführt wird? Eine für alle, die unter besten Bedingungen trainieren, lernen und sich wohlfühlen wollen, wo auch immer sie herkommen, welchem Sport auch immer sie nachgehen? Und was,

**Ansporn,
Leistung,
Austausch –
Gemeinschaft
direkt am
Meer**

wenn wir sie architektonisch so gestalten, dass sie jedem Menschen, der von Seeseite nach Warnemünde kommt, als stolzer Einfahrtsgruß entgegenstrahlt? Um es kurz zu machen: Wir haben uns dafür entschieden, die Träume wahr werden zu lassen. Alles wollten wir daransetzen, einen modernen Ort des Lernens, Trainierens und des Austausches zu schaffen. Ein Zuhause für Sportlerinnen und Sportler, Trainerinnen und Trainer, Übungsleiter und Funktionärinnen aus Sportvereinen und -verbänden. Es sollte ein Ort werden, der Gemeinschaft und Ehrgeiz vereint und unser Bundesland Mecklenburg-Vorpommern auf der sportlichen Landkarte unübersehbar macht. Um es dann doch ein wenig zu ergänzen und in die Realität zu kommen: Das

war nicht so einfach, wie es klingt. Aber die geforderten Tugenden – Ausdauer, Selbstvertrauen, Zuversicht – das alles kennen wir schließlich aus dem Sport. Was wir vorhatten, war ein Projekt, das in seiner Größenordnung Herausforderungen mit sich bringen musste. Das war uns durchaus bewusst. Dass Hürden auf uns warten würden, war klar. Dass es bei so unendlich vielen verschiedenen Gewerken zu Verzögerungen kommen könnte, war uns auch klar, damit muss man rechnen. Dass es nun aber gleich eine Energiekrise und gar eine Pandemie in der Bauzeit geben würde – nun, man muss schon sagen, das hat uns durchaus zu schaffen gemacht. Und die Fertigstellung ja auch verzögert. Aber als Küstenleute wissen

wir, dass der Wind oft, jedoch nicht immer im Detail berechenbar ist. Wir wissen zum Glück auch, dass keine Flaute dauerhaft ist. Nicht mal eine pandemiebedingte. Tja, und nun stehen wir vor dem Ergebnis der Arbeit so vieler Menschen. Ein Ergebnis, das uns stolz macht und manchmal noch ein wenig ungläubig staunen lässt. Wir laden Sie ein, auf den folgenden Seiten die Entstehung des Projektes näher zu betrachten, mit uns die zurückliegende Reise Revue passieren zu lassen. Viel Freude dabei.

**Unsere Schule:
Zusammenhalt,
Wettbewerb,
Wohlfühlen**

DIE PLANUNG

Im Juni 2020 fiel der Startschuss für den offiziellen Planungsbeginn. Diesem sehr besonderen Tag, der zweifellos allen Beteiligten in Erinnerung bleiben wird, folgten viele weitere und ein Jahr später der Baubeginn. Wesentliche Bestandteile des Prozesses waren Gutachten, Baulose, Verträge, Vergabe ... eben alles, was ein Bauvorhaben ausmacht. Selbstverständlich war für uns, dass sowohl die integrierte Sporthalle als auch alle anderen Bereiche für Menschen mit und ohne Handicap gleichermaßen problemlos nutzbar sein sollen. Umweltschutz und Klimaaspekte sollten Hand in Hand mit architektonischer Kunst eingehen; niedriger wollten wir die Messlatte nicht legen. Apropos Messlatte: Die Ausschreibungen erfolgten gesetzeskonform europaweit. Es hat uns mit Stolz und Freude erfüllt, dass die Hauptgewerke aus unserem Bundesland kamen. Wenngleich wir natürlich auch sehr gern mit allen anderen zusammengearbeitet haben. Unser Vorhaben kam mit jeder Menge Anforderungen im Gepäck: Die besondere Lage des Grundstücks erforderte ebenso wie die touristische Bedeutung Aufmerksamkeit für jedes Detail. Die direkte Küstenlage versprach nicht nur einen

**Logistik pur:
18 Planungs-/
Gutachter-
Verträge,
61 Baulose/
-verträge**

künftigen Traumblick aus den Räumen, sondern verlangte zunächst erst einmal Hochwasserschutz nach modernsten Standards. Das Gebäude sollte sich harmonisch in die Umgebung einfügen und so galt es auch, akribisch Sichtachsen und Höhenbegrenzungen zu beachten. Sämtliche gewünschten Funktionen auf der begrenzten Grundstücksfläche umzusetzen – das war schon eine architektonische Herausforderung. Die wurde nicht geringer, als die Planung zwischenzeitlich angepasst werden musste, da die berechneten Baukosten zu hoch waren. In der Folge wurde das ursprünglich geplante Kellergeschoss gestrichen. Die dort vorgesehenen Funktionen wie Technikräume, Sauna und Tiefgarage mussten auf andere Etagen verlegt werden. Im Ergebnis nahm das ganze Gebäude eine andere Form an als ursprünglich vorgesehen, was sich allerdings nicht auf seinen Charme auswirkte. Das Ende der geplanten Bauzeit war vor dreizehn Monaten. Wie gern hätten wir da gefeiert. Doch das Leben schob uns jede Menge Hürden in den Weg – die wir aber alle genommen haben. Sogar die ganz, ganz hohen. Mit Bravour. Und nun, im Mai 2025, sind wir am Ziel.

[EIN NEUES ZUHAUSE
FÜR DEN SPORT]





Kick off Workshop: Planer und Bauherr



DER RÜCKBAU



Wo Neues blühen soll, muss Altes weichen. Das sagt sich leicht und fühlt sich schwer – manchmal jedenfalls.

Denn wie viele Sportlerinnen und Sportler tragen wohl die Erinnerungen an Training, Wettbewerb und Freundschaft in der alten Schule im Herzen?

Wie viele Menschen mögen in den Räumen gehofft, gebangt, sich vorbereitet haben?

Und doch war das Anrücken der Bagger unvermeidlich. War der Standard nicht mehr angemessen und eine Sanierung fern von Wirtschaftlichkeit.

Noch ein letztes Training auf dem alten Hof, dann füllten sich Container mit Schutt.

Mach's gut
und danke.





Noch ein letzter Blick auf das alte Bettenhaus. Es wäre wirklich unwahr zu behaupten, das alles wäre ohne ein bisschen Wehmut abgegangen. Als die Bagger eintrafen, war ihr Krachen und Scheppern Ende und Anfang zugleich. Sie brachen ungefähr 3.000 m³ Bestandsgebäude ab. Im Anschluss mussten rund 2.000 m³ Boden ausgetauscht werden, um dem Bau der neuen, modernen Schule gerecht werden zu können. Nun war alles vorbereitet für den Beginn einer neuen sportlichen Ära am Standort.



Ein Stein der alten Schule bleibt als Erinnerung.



Aufräumen vor dem Neustart

Tonne um Tonne wird der Bauschutt abtransportiert.



Kurzzeitig ein freier Blick.



Sauber. Es kann losgehen.



DIE GRUNDSTEINLEGUNG

von links: Torsten Haverland, Andreas Bluhm, Manuela Schwesig, Stefanie Drese
im Hintergrund: Chris von Wrycz Rekowski und Wolfgang Waldmüller



Am 13. Mai 2022 legten wir den Grundstein für die neue Sportschule – ein Moment, dem wir lange entgegengefeiert hatten. Dem Anlass angemessen durften LSB-Präsident Torsten Haverland die Ministerpräsidentin Manuela Schwesig sowie die Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport, Stefanie Drese begrüßen. Das Versenken der Zeitkapsel war ein feierlicher Akt. Sie enthält das damals aktuelle LSB-Magazin, die Tagesausgabe der Ostsee Zeitung, einen Satz Euro-Münzen, einen LSB-Pin sowie Baupläne und eine Schwerin-Münze aus der Hand der Ministerpräsidentin. Das alles wird eines, hoffentlich sehr, sehr fernen Tages, darüber Auskunft geben, was an diesem Ort zu dieser Zeit geschah.



Polier Dirk Aulerich von der Warnemünder Bau GmbH hatte das passende Werkzeug dabei. Manuela Schwesig verschloss die Zeitkapsel.



Grundsteinlegung für eine
Zukunft voller Möglichkeiten

DER NEUBAU BEGINNT



Nun nahm die Sache so richtig Fahrt auf.
Damit das Gebäude fest steht, wurde es mit 112 Bohrpfählen im Boden verankert. Diese Betonpfähle haben Durchmesser von bis zu 80 Zentimetern, sind stattliche fünfzehn Meter lang und komplett mit Stahl und Beton gefüllt. Auf ihnen ruht eine bis zu 1 m starke, sehr gut bewehrte Bodenplatte, die das Gebäude sicher trägt.
Zwischen den Gebäuden wurden zusätzlich 17 Bohrungen bis zu 130 m tief in die Erde getrieben. Lange Kunststoffleitungen führen von dort bis zur Wärmepumpe im Heizraum. Hier wird die konstante Temperatur des Erdreiches ausgenutzt, um die Gebäude im Winter zu heizen und im Sommer zu kühlen.

Ob Wind und Wetter, ob Sonne oder Dunkelheit: Jetzt wird gebaut.



[MODERNE NUTZUNG
VON GEOTHERMIE]



Aus der
Vogel-
perspektive



Baueindruck von der Seeseite



Krane, Container, Baumaterial. Fachleute der unterschiedlichsten Gewerke – hinter den Gerüsten ist schwer zu erkennen, welche enorme logistische Leistung hier erfolgt. Insgesamt werden für Gründung und Rohbau rund 900 m³ Mauerwerk (kleinformatig, von Hand verarbeitet) geschaffen und 700 Tonnen Stahl sowie 4.600 m³ Beton in vier Betonsorten genutzt, davon 300m² Sichtbeton. Die Aufmerksamkeit galt der hervorragenden technischen Ausführung ebenso wie der menschlichen Sicherheit – wir hatten während der gesamten Bauzeit nicht einen einzigen Unfall zu verzeichnen.



**Auf dass
weiter alles
gut laufe**

Traditionsgemäß schlugen Bauherr – hier unser Geschäftsführer Torsten Haverland – und ein Polier des leitenden Bauunternehmens – hier Dirk Aulerich – Zimmermannsnägel in den Dachbalken; auch Ministerin Stefanie Drese war wieder mit von der Partie. Nicht zuletzt gehört das Leeren eines Schnapsglases zur Zeremonie.

DAS RICHTFEST

252 Tage sind seit der Grundsteinlegung ins Land gezogen. Am 20. Januar 2023 feierten wir Richtfest. Polier Dirk Aulerich verlas den Richtspruch, voller Stolz, voller guter Wünsche. Unsere Träume, in Jahren gereift, nahmen Gestalt an. Aber noch waren die Arbeiten nicht abgeschlossen, noch standen viele Aufgaben vor dem allerersten Training und Lehrgang.



RICHTSPRUCH

(...)

*Von aller Arbeit die wir machen,
und das sind so manche Sachen,
ist doch das Beste in unser'm
Fach, den Bau zu krönen mit
dem Dach.*

*Und wird's erst drinnen fertig
sein, dann wird man ganz
zufrieden sein.*

*Jetzt ist ein ganzes Stück
geschafft, und weiter geht's
mit frischer Kraft!*

*Gott schenke Euch allen
viele fröhliche Tage!
Er gebe Euch Kraft,
auch die schweren zu tragen!
Bewahre vor Feuer und Not
dieses Haus, schütz' alle,
die gehen ein und aus.*

*Drauf leer' ich mein Glas
und lass es zerspringen.
Die Scherben, die sollen
viel Glück Euch bringen!*

KEIN HALTEN MEHR



Maschinen, Menschen, klare Planung. Unermüdlich und bei jedem Wetter wurde gebaut.
Ob die Sonne brannte oder der Frost kniff – die Arbeiten schritten voran.

schmitz.reichard
beraten. planen. steuern.

Mit Weitblick gesteuert!

Die Schmitz.Reichard GmbH gratuliert dem Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e.V zur Eröffnung der Sportschule Warnemünde.

Wir freuen uns, das Steuer bei der erfolgreichen Planung und Realisierung in der Hand gehabt zu haben.



Standort Hamburg
Standort Aachen

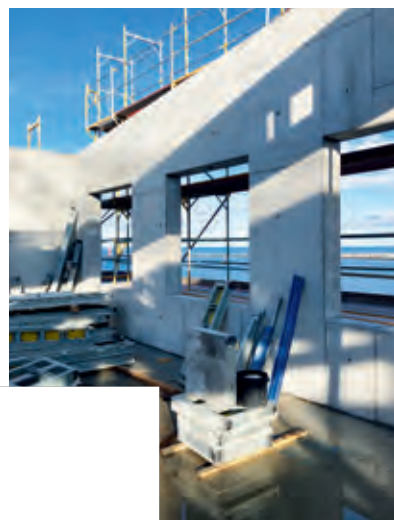
Großer Burstah 46-48
Bachstraße 20
www.schmitz-reichard.de

20457 Hamburg
52066 Aachen
mail@schmitz-reichard.de

040 / 4001 329-0
0241 / 99 00 60-0



Die Kinder in den Optis verfolgten gespannt, wie die Sportschule Gestalt annahm. Mauer für Mauer, Etage für Etage. Bald schon wird man ihnen aus den neuen Räumen zurückwinken können – ein traumhafter Anblick erwartet die Sportfamilie.



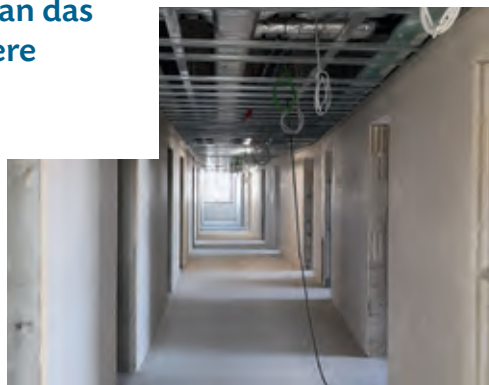
**Im Wachsen
und Werden**



Weithin sichtbar waren die Krane, die tonnenschweres Material an die richtigen Stellen hievten. Wenn die Sonne im Winter schon früh hinter dem Warnemünder Horizont versank, wurde mit Beleuchtung weitergebaut.



**Leitern, Kabel,
Farbe: Jetzt
geht es an das
Innere**



Das Fundament war gelegt, die Mauern errichtet. Nun wurde es Zeit für den Innenausbau. Die Anforderungen, die wir uns selbst gesetzt hatten, waren keineswegs leicht zu erfüllen. Denn so richtig wohlfühlen sollen sich alle, die sich hier aufhalten. Sie sollen sich ganz auf ihre sportlichen Ziele konzentrieren können, sich von der Umgebung und dem Austausch mit anderen inspirieren und ihrem Ehrgeiz anstecken lassen. Dafür ist die integrative Sporthalle ebenso wichtig wie Zimmer, in denen man sich nach dem Training erholen kann, funktionale Umkleidekabinen genau wie ein guter Ort für das gemeinsame, gesunde Essen.



[DER ROHBAU NIMMT GESTALT AN]



DIE SACHE MIT DER FASSADE

Wo Menschen arbeiten, werden Fehler gemacht, so ist das eben. Wie war das bei uns? Zwar war die Dämmung an den Außenwänden angebracht, aber die Platten, die davor gehören, und sie am Gebäude sichern, noch nicht. Ein heftiger Herbststurm nutzte die Gelegenheit und ließ kleine, mittlere und große Teile durch den Hafen fliegen. Das führte bei uns und den beteiligten Firmen zu einem Riesenschreck und bei den Einwohnern zu überraschtem Staunen. Aber wir hatten die Lage dann schnell wieder im Griff, niemandem ist etwas passiert und die Dämmung sitzt nun fest und zuverlässig.



Sport hat Zukunft. *Mit Sicherheit.*

Perfekt aufgestellt im Breiten- und Spitzensport: Als Deutschlands Sportversicherer Nummer eins sichert die ARAG über 75.000 Vereine und rund 20 Millionen Sportlerinnen und Sportler ab. Wir schützen, was euch bewegt. www.ARAG-Sport.de





- Dach mit 75m³ Holz / Holzwerkstoffe für Dachbinder und Dachplatten
- 1.400 m² ALU-Dachpaneele, 130m Regenrohre
- Fassaden: ca. 2.750 m² Faserzementplatten, 500 m³ Mineralwolle-Dämmung
- 240 m² Polycarbonat-Verglasung, 2 Schiebetore für die Bootshalle



- 177 Fenster/Außentüren, 390 m² Pfosten-Riegel-Glasfassade
- 850 m² Isolierglasscheiben (27 Tonnen Glas aus dem Glaswerk Bad Sülze)
- rund 15.000 m Starkstromkabel
- rund 15.000 m Daten- und Fernmeldekabel



Tagungs-
zentrum
Küche
Mensa





Sporthalle
Kraftraum
Bootshalle
Sauna



Unser Fitness-Studio

#MVwow

Für Sport gehen wir einfach vor die Tür.
Wie auf der Warnow in Rostock kann
man auf vielen Gewässern im Land dem
Sonnenuntergang entgegenpaddeln –
der perfekte Abschluss eines Tages.

Finde deinen Platz im Land zum Leben.
www.mvtutgut.de



35 Jahre **MV** tut gut.

Mecklenburg-Vorpommern

TAUFRISCH UND HOCHMODERN: DER NEUE HAFEN



Der neue Hafen präsentiert sich mit 246 Liegeplätzen für Gäste und Dauerlieger, einer modernen Slipanlage, einem Sanitärgebäude und dem Hafenmeisterhaus. Und es ist wirklich alles taufrisch: 2023 durften wir als Betreiber den Sportboothafen in Betrieb nehmen. Ein Jahr später folgte das Hafenmeisterhaus, das, ebenso wie der Hafen selbst, direkt im Blickfeld von der neuen Schule liegt.



Wer sagt, es
gäbe schönere
Ausblicke ...
leicht zu über-
zeugen wären
wir nicht.



SCHÖN GEWORDEN



Da steht sie nun und strahlt. Genau die richtige Größe, die richtige Höhe, die richtige Farbe. Charmant und klar, modern und maritim – einfach schön ist sie geworden.

Wie sie sich so harmonisch in das Warnemünder Bild einfügt - man meint fast, das Gebäude habe nur noch gefehlt, um das Ensemble an Mole und Meer komplett zu machen.

Und vielleicht ist es ja auch ganz genau so.



[FERTIG. STOLZ, FREUDE ...
SCHWER ZU BESCHREIBEN.]

Konferenz- räume



DIGITAL DESIGN DRUCK UND MEDIEN

Veredlung

Offsetdruck
Digitaldruck

Konzept
Grafikdesign

Weiter-
verarbeitung

Digital Design
Druck und Medien

Eckdrift 103 | 19061 Schwerin
Telefon 0385.485050
info@digitaldesign-sn.de
www.digitaldesign-sn.de

JETZT WIRD'S TECHNISCH

Heizungs- und Warmwassererwärmung über Geothermie- und Solarthermieanlage als Grundheizung. Zuheizung über Gaskessel	Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung	Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung für den Eigenverbrauch	Trafostation der Stadtwerke Rostock zur Spannungsversorgung			Gebäudeautomationsanlage für die Steuerung der Haustechnischen Anlagen	Bus-Steuerung mit Wetterdaten für den Sonnenschutz und die Außenbeleuchtung	Datennetz mit Datenschränken, aktiver Datenverteilung und WLA-Access-Points	Telefonanlage mit Endgeräten und Türsprechstellen
Stromversorgung über Zähleranschluss-Hauptverteilung und Etagen-Unterverteilungen	Installationsanlage mit bewegungsabhängiger Steuerung der Flur- und Treppenhauseuchten	Spannungsversorgung für die Außeninstallationen und die Bootsteganlage des LSB MV	ca. 600 Leuchten			Zeiterfassung, Zutrittskontrolle und elektronisches Schließsystem für die Gästezimmer	2 Aufzugsanlagen in barrierefreier Ausführung	TV-Anlage mit Satelliten-Empfang	Medientechnikanlage für den Konferenzbereich mit Großdisplay zur Signalübertragung im Konferenzbereich und in alle Besprechungs- und Schulungsräume
Sicherheitsbeleuchtungsanlage mit Batterie	Brandmeldeanlage mit Aufschaltung zur Feuerwehr im Hauptgebäude	Hausalarmanlage in der Boots- und Sporthalle				Medientechnik Besprechungs- und Konferenzräume mit mobilen aktiven Displays 84 bis 94 Zoll Bilddiagonale	3 Wall-Boxen für E-Fahrzeuge des LSB MV	3 Ladestationen, für E-Fahrzeuge öffentlich	

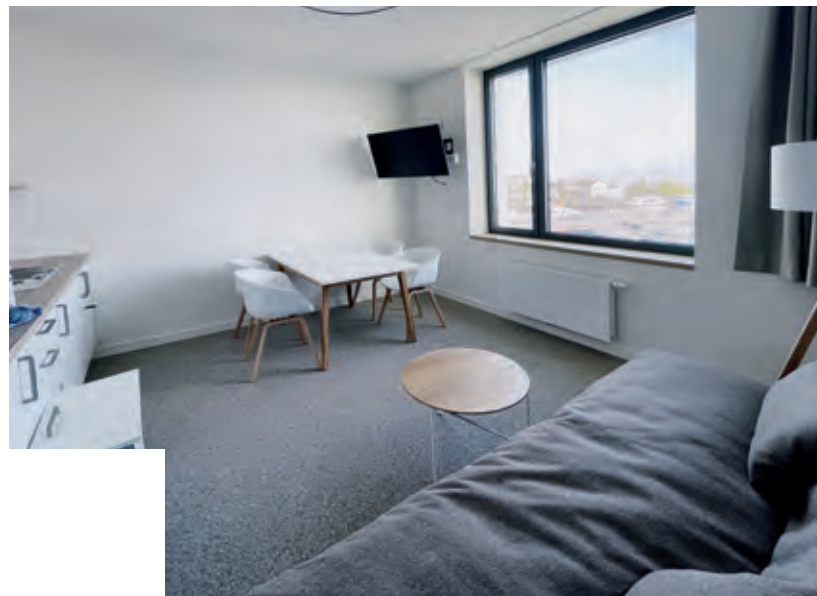
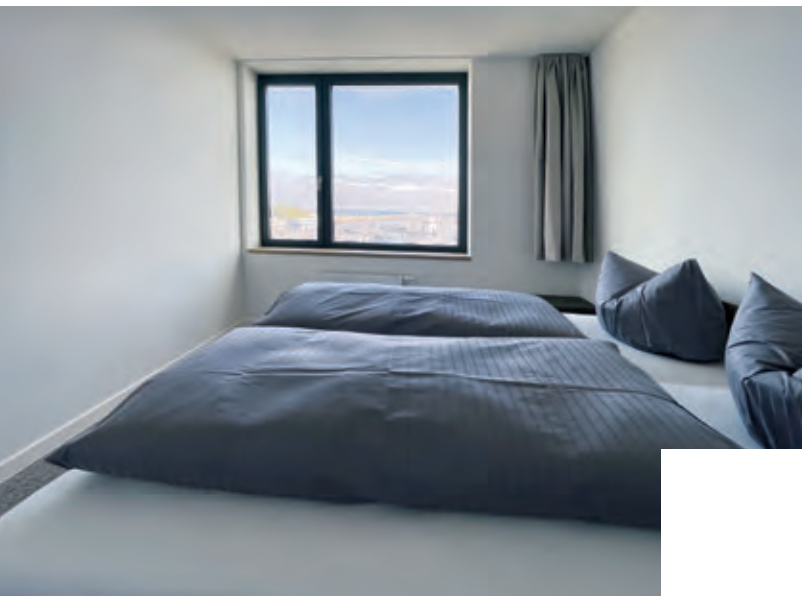


Dach-
terrasse



Umkleiden
Kraftraum
Sporthalle
Sanitär-
anlagen

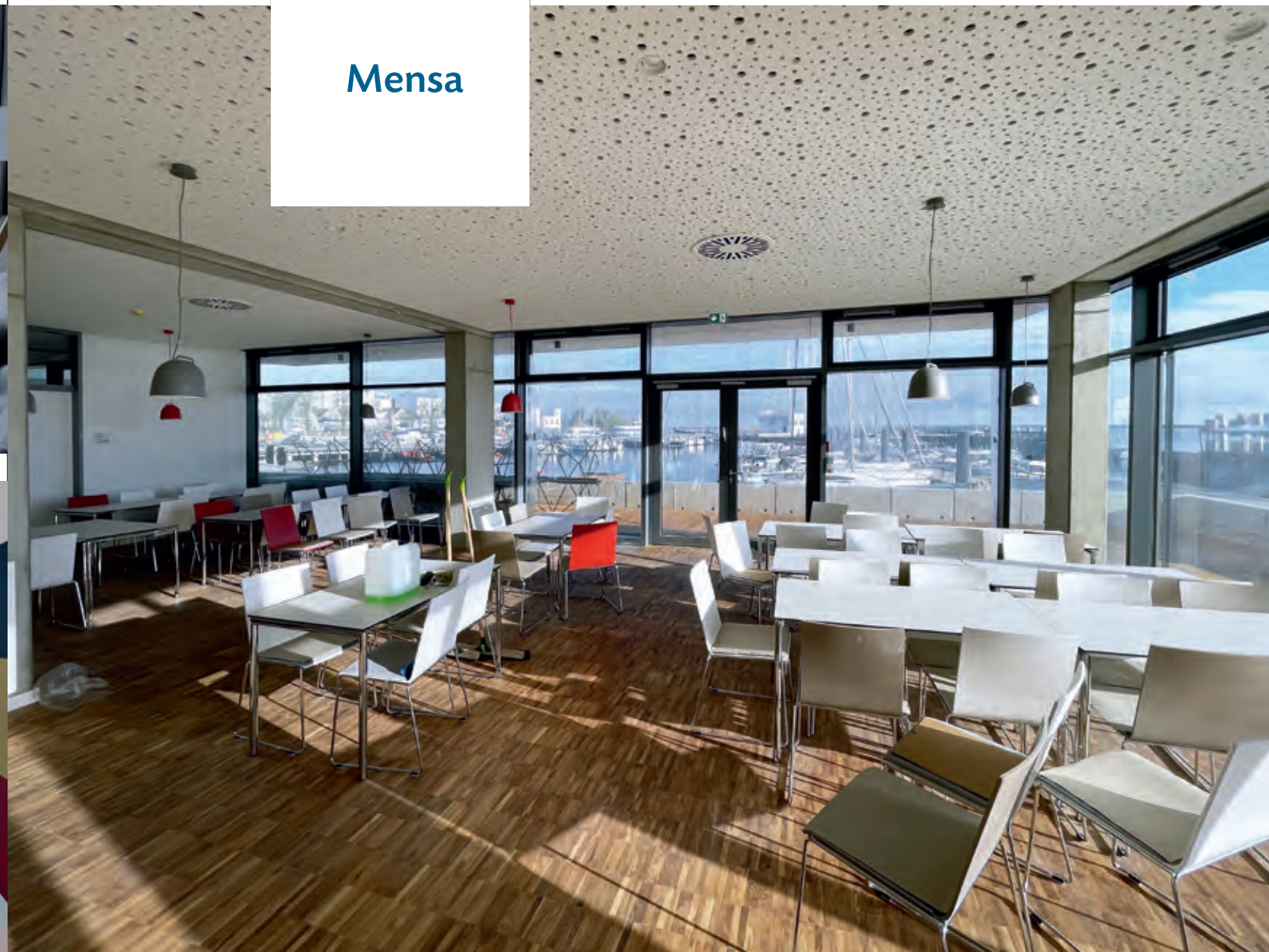




Zimmer



Mensa





Alles strahlt in frischem Glanz und scheint die Arme zu öffnen für alle, die da kommen mögen, um sich hier ihrer Leidenschaft zu widmen. Endlich dürfen die Sportlerinnen und Sportler die Stufen zum Erfolg hinaufstürmen, sich nach dem Training oder Lehrgang in der Sauna entspannen oder in der Lounge Gespräche in schönstem Ambiente führen.



Gesundheitswesen
Bildung + Forschung
Verwaltung + Büro
Denkmalpflege
Gewerbebauten

MHB
ARCHITEKTEN+INGENIEURE

Rosa-Luxemburg-Str. 4 18055 Rostock
info@mhb-planer.de 0381 81709-0



Und hier haben wir ein paar Fakten zusammengefasst. Natürlich können sie das Projekt in seiner Gänge nicht beschreiben, aber für einen Überblick sind sie sicher hilfreich.

PROJEKT DATEN

- 120 Bettenplätze in 53 Bettenzimmern und Apartments
- bis zu 380 Plätze in Besprechungs- und Konferenzräumen
- 124 Plätze in Speiseraum und Clubraum
- 6 Dienstzimmer
- 1 Dachterrasse mit ca. 130 m²

- 1.000 m² Parkett
- 1.500m² Wand- und 720 m² Boden-Fliesen
- 2.000 m² Teppich- und Linoleum-Bodenbelag
- 665 m² Sportbodenbelag, 200 m² Prallwandfläche

- 1-Feld-Sporthalle mit 76 Umkleideplätzen
- 1 Kraftraum mit 20 Stationen
- 1 Sauna mit 16 Plätzen
- Bootshalle mit Werkstatt und Trockenraum 346 m²
- 1 Vollküche für bis zu 300 Essenportionen
- 2 Catering-Küchen
- 9 Pantrys und Teeküchen

- 220 Holzinrentüren und 20 ALU-Profil-Innentüren
- 15.000 m² Gipskartonplatten, 40km Wandprofile, 20km Deckenprofile,
- 600 Revisionsklappen, 1.600 m² GK-Lochgipsplatten und 1,7 Tonnen Spachtelmasse
- 4.200 m² Innenputz und 250 m³ Estrich

- 1.500 Liter Farben/Lacke
- 2.300m² Vliestapete

PROJEKT DATEN

- 17 Tonnen Stahl für Treppen und Treppengeländer
- 320 m Edelstahlhandlauf und 280 m² Edelstahlnetzgewebe
- 70 m² mobile Trennwand-anlagen

- 65 m Glaswindschutz an Terrassen
- 1.855 m² Betonpflaster (inkl. Bootshalle) und 715 m² Rasengitterplatten
- 15 Poller- und Mastleuchten und 3 Lichtstelen
- 310 m² Bangkirai-Terrassen-flächen

- ca. 300 feste Einbaumöbel, 6.000 Beschlagteile
- 300 lfdm. Fensterbänke
- 1.700 Möbel, Sportgeräte und Reinigungsgeräte (inkl. Gitterschränke)
- 325 lfdm. Vorhangschienen, 1.200 m² Vorhänge
- 275 PZ-Schlösser und elektro-nische Schließanlagen

- 44 PKW- und 24 Fahrrad-stellplätze
- 12 hochstämmige Laub-bäume / 43 lfdm. Hecken-pflanzen
- 410 m² Dünenbepflanzung mit Strandhafer

- 360 m Grund-/ Entwässerungsleitungen
- 200 m Trinkwasserleitungen
- 32 Stk. SW- und RW-Schächte, sowie Hebeanlage und Fettabscheider
- 170 lfdm. Beton-Winkelstütz-wände



Und nun sagen wir vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Dafür, dass Sie sich unserer Reise angeschlossen haben, indem Sie sie mit dem Durchblättern der Broschüre nachvollzogen haben. Möge der Sport wunderbare Zeiten an diesem Ort erleben.

Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern

Impressum

Herausgeber:

Landessportbund M-V e.V.
Wittenburger Straße 116
19059 Schwerin
Telefon +49 385 76176-0
Fax +49 385 76176 31
E-Mail info@lsb-mv.de
www.lsb-mv.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Torsten Haverland, Landessportbund MV
Jörn Etzold, Sportschule Warnemünde
Torsten Ruwoldt, MHB
Falk Bienasch, INROS LACKNER SE

Redaktion:

Barbara Adrian, Landessportbund MV

Layout:

Sonja Gawer, Digital Design Druck und Medien, Schwerin

Texte:

Christine Ilić

Gesamtherstellung:

Digital Design Druck und Medien, Schwerin

Fotos:

Jörn Etzold, Jutta Mohr, Barbara Adrian, Roland Rensch (LSB MV)
Torsten Ruwoldt (MHB), Fa. Schmitz-Reichard

Mit freundlicher Unterstützung:

SPORTSCHULE WARNEMÜNDE
LANDESPORTBUND MV

Sportschule Warnemünde

Am Bahnhof 3
18119 Warnemünde
Telefon +49 0381 52346 oder 52384
Telefax +49 0381 5106009
E-Mail warnemuende@lsb-mv.de
www.sportschule-warnemuende.de

Schulleiter: Jörn Etzold

Die Baumaßnahme wurde durch die Landesregierung unterstützt und aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), mit Mitteln des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport M-V und durch die Bundesregierung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

